



Netzwerk Norderstedt Jahresbericht 2021

Bärbel Joppien
NeNo Koordinatorin

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“

Mahatma Gandhi

Norderstedt, April 2022

Inhalt:

Aus den Nachbarn-für-Nachbarn-Gruppen.....	3
Unterstützung außerhalb der NeNo Gruppen	5
NeNo Leitbild	6
Einbindung des Netzwerks Norderstedt:	8
Angebote	8
„Grüne Stühle im Moorbekpark“	8
Patengroßeltern.....	9
Telefonketten	9
Aktivitäten	10
Aktion Stadtradeln.....	10
Kooperation mit der Inklusionsagentur Norderstedt – Aktion „Wunschflaggen“	10
Kurzer Besuch statt Weihnachtsfeier	10
Medienpräsenz.....	11
Gremienarbeit	11
Ausblick 2022	11
Dank.....	12

Aus den Nachbarn-für-Nachbarn-Gruppen

Im 2. Jahr der Covid 19 Pandemie erwiesen sich die NeNo Gruppen erneut als verlässliche Gemeinschaften, die einander in schweren Zeiten verbunden bleiben. Dennoch forderte der erneute halbjährige Lock- Down von Anfang November 2020 bis Mai 2021 auch unseren Gemeinschaften einiges ab.

Trotz allen Bemühens umeinander wurde im Verlauf der Pandemie deutlich, dass sich einige Teilnehmer:innen langfristig stark zurückziehen und zunehmend schwer zu erreichen sind. In Einzelfällen mag das an der Entscheidung gegen eine Impfung liegen. Im wissenschaftlichen Kontext wird diese Entwicklung in vielen Altersgruppen im Pandemieverlauf beobachtet.

<https://www.sovd.de/presse/pressemitteilungen/meldung/jeder-fuenfte-deutsche-fuehlt-sich-nicht-mehr-zugehoerig>

Zur individuellen Verunsicherung kam die kontroverse Diskussion um das Thema Impfen. Die bestehenden gesellschaftlichen Lager spiegelten sich, in unterschiedlicher Ausprägung, auch in den NeNo Gruppen wieder.

Die langjährig bestehenden Gruppen kamen stabiler durch die Turbulenzen der Pandemie. Zusammenhalt und Verbundenheit brauchen Zeit, um zu wachsen. In zwei Gruppen verstärkten sich interne Konflikte und bedurften einer Klärung. Die Kümmerer:innen und aktive Nachbar:innen stellten den Zusammenhalt der Gruppen durch regelmäßige Kontaktaufnahme sicher. Teilweise wurden erneut Telefonketten gebildet oder Messenger- Dienste für den regelmäßigen Austausch genutzt.

Die Auswirkungen der sozialen Distanzierung zeigten sich am stärksten in den zeitlich jungen Gruppen, die weniger Gelegenheit hatten, einander kennenzulernen und Verbundenheit aufzubauen. Hier ist der Rückgang von Teilnehmer:innen am stärksten.

Im Laufe des Jahres „wackelten“ erstmals vier Gruppen, nachdem schon in 2020, aus unterschiedlichsten Gründen, Kümmerer:innen ihr Amt niedergelegt hatten. In der Zwischenzeit wurden regelmäßige Treffen von der Koordinatorin übernommen.

Für zwei der Gruppen konnten bereits neue Gruppensprecher:innen gefunden werden. In Friedrichsgabe übernahm eine engagierte Nachbarin, in einer Garstedter Gruppe erklärten sich zwei langjährige Teilnehmerinnen zur Organisation bereit. Herzlichen Dank für diesen Einsatz. Zwei Gruppen ruhen bis Frühjahr 2022.

Im Lock- Down während der ersten Monate des Jahres, wurde den Kümmerer:innen sowie interessierten Teilnehmern individuelle kurze Schulungen angeboten, um sich in der Praxis des Online Austauschs zu üben. Das ermöglichte es, auch die Treffen der Kümmerer:innen in kleinerer Teilnehmerzahl auf diese Weise durchzuführen. Die neuen Kenntnisse führten in nur zwei Gruppen dazu, dass sich vorübergehend und mit wenigen Interessierten einige Wochen digital ausgetauscht wurde. Die ersehnte persönliche Begegnung ist für viele damit nicht ersetzbar.

Für alle Gruppen gilt auch, dass die bisherigen Aktivitäten und Begegnungen dafür sorgten, dass die Teilnehmenden mehr Nachbar:innen im Stadtteil kennen und vereinzelt Kontakte geknüpft haben, die sie auch nutzen. Das half über die Zeit der Distanzierung und besonders dann, wenn der Abschied von Angehörigen zu verschmerzen war.

Im langjährigen Verlauf des Gruppengeschehens fällt die stark unterschiedliche Verteilung von Männern und Frauen in den Gruppen auf. Der Anteil der Frauen ist deutlich höher. Das liegt neben der unterschiedlichen Lebenserwartung auch am höheren Interesse an sozialem Austausch. Beim Eröffnen einer neuen Gruppe sind zu Beginn meistens auch Männer oder Paare dabei. Mit zunehmendem, zahlenmäßigem Rückgang scheint es für viele Männer weniger attraktiv, sich einer Gruppe mit wenigen bis gar keinen Männern anzuschließen. In 6 von derzeit 17 Gruppen treffen sich aktuell ausschließlich Frauen.

Die Raumsituation in den Gruppen

Unter den anhaltend schwierigen Pandemiebedingungen konnten nicht alle Gruppen die vertrauten Räume, wie zuvor nutzen. Acht Gruppen waren vorübergehend davon betroffen, sich aufgrund notwendiger Hygienekonzepte mit eingeschränkten Teilnehmerzahlen auf 10 bis maximal 15 Personen aufzuteilen. Das bedeutete für die Gruppensprecher:innen einen erhöhten Einsatz durch mehr Termine.

Für die Gruppen im Rathaus und in der VHS gelten weiterhin besondere Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Abstand und Teilnehmerzahl. Am Begegnungstag muss sich die Gruppe aufteilen und hat jeweils nur eine Stunde für den Austausch zur Verfügung. Die Spielegruppe ist davon besonders betroffen. Sie konnte bedauerlicherweise im ganzen Jahr im Rathaus nicht angeboten werden.

Aus diesem Grund wechselte die Männergruppe von einem zu kleinen Raum im Rathaus, in den Seniorentreff Garstedt. Dieser ist für einige Teilnehmer leider schwer erreichbar.

Zwei Gruppen in Garstedt treffen sich jetzt in kleinerer Besetzung in der Kreuzkirche Wiesenstraße und in der Stadtbücherei Garstedt. Hier kann der Raum nur von 10 Personen gleichzeitig genutzt werden, dafür aber in jeder Woche. Der Gruppe gelang die Anpassung an die veränderten Bedingungen, indem sich eine Hälfte zum Klönen im Raum der Stadtbücherei trifft und die andere Hälfte spazieren geht.

Glücklicherweise konnte für alle Gruppen im Umfeld des Stadtteils alternative Orte der Begegnung gefunden werden. Zwei Gruppen in Harksheide entschieden sich im Jahresverlauf, die gemeinsamen Treffen vorwiegend im Freien bei Spaziergängen fortzuführen oder sich im Cafe zu treffen.

Zuerst war es in den Räumen der Kirchengemeinden wieder möglich, sich unter Einhaltung der Hygienekonzepte zu treffen. Die Kirchengemeinde Paul Gerhardt, die Kreuzkirche in der Wiesenstraße und die Freie ev. Gemeinde Norderstedt, im Falkenkamp boten fünf NeNo Gruppen vorübergehend eine „neue Heimat“. Die Stadtbücherei Mitte stellte einen Raum für bis zu acht Teilnehmer:innen zur Verfügung. Einen herzlichen Dank den Gastgebern.

Fazit:

Die vergangenen zwei Jahre mit den belastenden Herausforderungen einer Pandemie, die dem gesellschaftlichen Zusammenhalt der Generationen viel Geduld und Toleranz abforderte, hinterließen auch in unserem Netzwerk Spuren. Dennoch erweist sich NeNo im 9. Jahr seines Bestehens weiterhin als sinnstiftendes, unterstützendes Netzwerk, zur Gemeinschaftsbildung und Quartiersgestaltung für alle Beteiligten.

Unterstützung außerhalb der NeNo Gruppen

In 2021 erreichten 28 Hilfsanfragen das NeNo Netzwerk. In den meisten Fällen wurden auch engagierte Nachbar:innen gefunden. Oft ging es dabei um kurzfristige Unterstützung. Ein weiterer Bedarf bestand in der Zeit des Lock-Downs nach Telefonkontakten.

Beispiele für Nachbar:innen die sich außerhalb der NeNo Gruppe für andere einsetzen:

Eine Harksheiderin suchte nach einer Nachbarin, zur Kontaktaufnahme für ihre über 90-jährige Mutter. Das übernahm eine NeNo Teilnehmerin und besucht die Seniorin zweimal wöchentlich zum Klönen und gemeinsamem Spielen.

Im März kam das Angebot einer NeNo Teilnehmerin sich für ca. 6 Stunden wöchentlich für Senior:innen engagieren zu wollen. Sie unterstützte in 2021 drei Seniorinnen 80 und 90 +, begleitete zu Einkäufen oder Arztbesuchen. Im Falle einer Seniorin im Alter 90 + ist das besonders hilfreich, da vorherige Unterstützer:innen nach kurzer Zeit ihre Hilfe einstellten. Es lag meist an der etwas ruppigen Art der Ansprache und überhöhten Erwartungen an die Helfenden. In diesem Falle wurde die Unterstützerin intensiv auf ihren Einsatz vorbereitet, im Bedarfsfall zeitnah beraten und gemeinsam passende Formen eines angemessenen Umgangs mit schwierigen Situationen entwickelt. Das bestärkte die einfühlsame Helferin, ihren Einsatz zu reflektieren und das ganze Jahr dabei zu bleiben. Die Seniorin entwickelt zunehmend Vertrauen, in die Unterstützerin und deren Fähigkeit, mit ihrer Art umzugehen. Das begünstigt es, ihr eigenes Verhalten in, ihr möglichen, kleinen Schritten zu verändern.

Vom Pflegestützpunkt kam im Juli die Anfrage nach Unterstützung einer stark seheingeschränkten Seniorin. Eine Gruppe fand einen Nachbarn im Umfeld, der Hilfe anbot.

Hier der Dank der Seniorin zum Hilfseinsatz:

Dank von Frau M. aus Friedrichsgabe:

Im Sommer 2021 benötigte ich Unterstützung beim Sichten und Sortieren meiner Papiere. Da meine Sehkraft stark eingeschränkt ist, wandte mich an den Pflegestützpunkt Norderstedt. Die Mitarbeiterin fragte dafür beim Netzwerk Norderstedt an und innerhalb weniger Wochen stellte sich mir ein sehr freundlicher Nachbar aus Harksheide vor, der mich in meinem Anliegen unterstützen wollte.

Er kam bis Oktober regelmäßig an einem Tag in der Woche und brachte meine Unterlagen in Ordnung. An diesen Tagen war meist auch sein Hund dabei, was mir eine zusätzliche Freude bereitete. Nach seinem Einsatz setzten wir uns mit einem Kaffee zusammen und lernten uns kennen. Zu meiner großen Freude kommt Herr H. mit seinem Hund weiterhin gelegentlich zu Besuch. Aus meiner Hilfsanfrage entwickelte sich ein mir sehr kostbarer nachbarschaftlicher Kontakt.

Ich bin dankbar für diesen Einsatz und die Vermittlung über das NeNo Netzwerk.

L. M. Norderstedt im November 2021

Ein großes Dankeschön allen Engagierten für jeden kostbaren Einsatz von Nachbarschaftshilfe innerhalb und außerhalb unseres Netzwerks.

Weitere Aktivitäten der Koordination im Jahresverlauf

Zu den Kümmerer:innen wurde regelmäßig Kontakt gehalten, bei Bedarf beraten und unterstützt. Die Austauschtreffen wurden auch in 2021 wieder auf drei Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmer:innen aufgeteilt. Für acht Gruppen mussten Raumalternativen gefunden werden, ebenso für den Chor der NeNo Mitte Gruppe.

Es besteht weiterhin regelmäßiger Kontakt zu ca. 12 sehr zurückgezogen lebenden Senior*innen, die sich keiner Gruppe anschließen möchten oder können, um in Verbindung zu bleiben und bei Bedarf Beratung und Unterstützung anzubieten. In 15 Fällen wurden Telefonkontakte vermittelt.

Am Karfreitag und am Vormittag des Heiligen Abend wurden die Kümmerer:innen wieder persönlich aufgesucht, um eine Aufmerksamkeit zu verteilen und für den kostbaren Einsatz im Jahresverlauf in den NeNo Gruppen zu danken.

Zeitgleich wurden Oster- und Weihnachtsbriefe verteilt, um allen Teilnehmer:innen der NeNo Gruppen Trost und Ermutigung zu spenden in der, für alle herausfordernden Zeit. Diese Briefe wurden von Frau Zeißler vom Kirchenkreis HH West/ Südholstein entworfen und gestaltet. Sie unterstützt NeNo von Beginn an engagiert im NeNo Beirat und Trägerkreis. Auch dafür ein herzliches Danke- schön

Teilnahme an der Engagierten Stadt:



Im März 2021 wurde Norderstedt in das Bundesprogramm *Engagierte Stadt* aufgenommen. Das NeNo Netzwerk, als freier Träger, beteiligt sich als Kooperationspartner in der Steuerungsgruppe, um die vielfältigen Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement einzubringen und sich an der Optimierung guter Rahmenbedingungen für Bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu beteiligen.

Wir freuen uns auf eine anregende Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteur:innen und Herrn Halabi von der Stabstelle Ehrenamt.

NeNo Leitbild

Mit einer kleinen Gruppe erfahrener und neuer NeNo Teilnehmerinnen wurde im Jahreslauf ein Leitbild für unser Netzwerk entworfen. Als Grundlage dienen die Ergebnisse eines Workshops zu diesem Thema, die vor Beginn der Corona Pandemie mit den Gruppensprecher:innen erarbeitet wurden.

Daraus wurde in angeregter Diskussion nach der Essenz als Basis für das Leitbild geforscht, in dem wir abbilden, mit welcher Haltung wir uns in den Gruppen begegnen wollen.



Leitbild Netzwerk Norderstedt

Glücksmomente sammeln unser liebster Zeitvertreib

Das Netzwerk Norderstedt, kurz NeNo, entstand 2012 aus einer Initiative zahlreicher sozialer Institutionen. NeNo organisiert Begegnungen im Stadtteil und möchte die nachbarschaftliche Unterstützung stärken.

In den „Nachbarn für Nachbarn“ Gruppen treffen sich regelmäßig Menschen, die mehr Nachbar:innen kennenlernen wollen und Freizeit zusammen gestalten. Über die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse wird gern gesprochen.

Die Nachbar:innen beteiligen sich mit Ideen und Aktivitäten am Gelingen des Miteinanders und stärken damit den Zusammenhalt. Sie bringen ihre Talente ein, entdecken neue, und teilen sie mit Gleichgesinnten.

Die Verschiedenheit wird als ein Gewinn für die Gruppe gesehen. Dazu zählt das Tolerieren der unterschiedlichsten persönlichen Ansichten und anderer Lebensumstände.

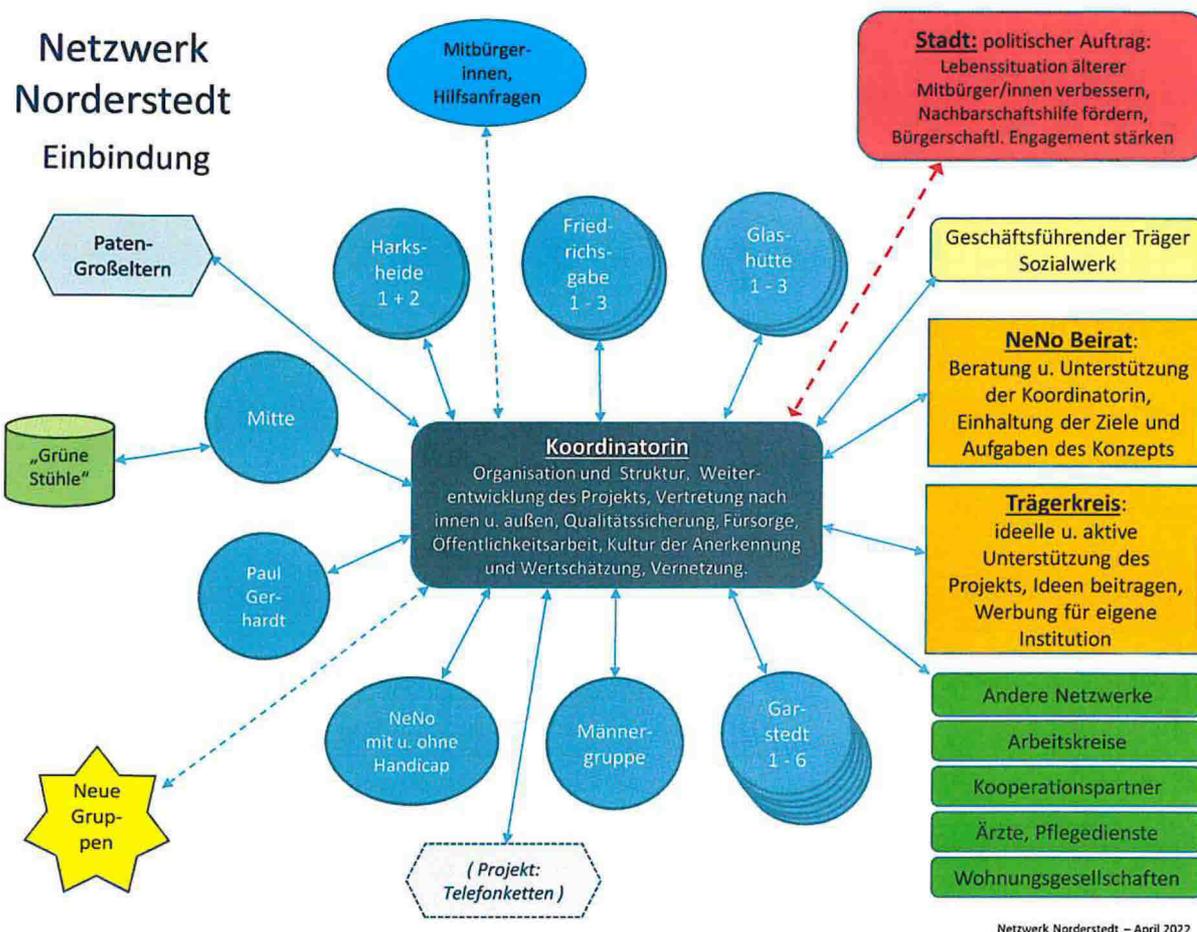
Angestrebt wird die Begegnung mit Achtsamkeit und Respekt. Mit Gelassenheit und Humor gelingt vieles leichter. Bei Meinungsverschiedenheiten (die zum Leben dazu gehören) bleiben die Nachbar:innen im Gespräch und suchen nach Lösungen.

Die Offenheit füreinander kann zu neuen Sichtweisen führen. Wenn Persönliches berichtet wird, ist Verschwiegenheit selbstverständlich. Neue Nachbar:innen werden in Gespräche und Aktivitäten eingebunden.

**Mit einem gemeinsamen Einsatz für eine gute Nachbarschaft
wird ein selbstbestimmtes Älterwerden gefördert.**

Norderstedt im Februar 2022

Einbindung des Netzwerks Norderstedt:



Angebote

„Grüne Stühle im Moorbekpark“

Die Grünen Stühle im Moorbekpark standen 2021 im 6. Jahr von Ende Mai bis Ende Oktober, dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr für Menschen bereit, die zwanglos und unverbindlich mit Nachbar:innen ins Gespräch kommen möchten. Der Austausch entwickelt sich unter den Sitznachbar:innen oder in der ganzen Runde. Die Themen ergeben sich spontan.

Zu den Treffen kamen durchschnittlich 10 Nachbar:innen, die Kontakte suchten, neu in Norderstedt zugezogen waren oder den/die Partner:in verloren hatten. Sie fanden auch bei leichtem Regen statt und wurden unter Schirmen fortgesetzt. Zwei Termine fielen wegen strömenden Regens aus.

Die Öffentlichkeitsarbeit beschränkte sich 2021 wieder auf die Auslage der Postkarten "Lerne deine Nachbarn kennen" im gesamten Stadtgebiet und einer Pressemitteilung, mit

dem Hinweis, dass die Grünen Stühle wieder im Moorbekpark stehen. Aufgrund der Pandemie fanden keine besonderen Aktionen statt, um jederzeit zu gewährleisten, dass der Mindestabstand eingehalten wird.

Auch von Initiativen, Vereinen oder Privatpersonen wurden die Grünen Stühle genutzt, dienen einigen NeNo Gruppen als Begegnungsort oder zur Überbrückung bei Raummangel.

Die Frage der notwendigen Toilettennutzung ist noch ungelöst und wird im Frühjahr mit den neuen Pächtern des Restaurants „Kim“ am Feuerwehrmuseum geklärt.

Dem Beispiel der „Grünen Stühle“ folgt seit Sommer 2020 Frau Kult vom Johannes- Netzwerk, der Ev. Luth. Johannes-Kirchengemeinde auf dem Marktplatz im Hamburger Stadtteil Rissen. Auch hier wird das Angebot an spontaner Begegnung und Austausch gern angenommen.

Ein erneutes Danke schön an Cornelia Büchner, die während der ganzen Saison an jedem Dienstag zur Verfügung steht, um interessierten Nachbar:innen, ein Gesprächsangebot zu machen, alle erforderlichen Absprachen trifft, sich um die Hygiene vor Ort kümmert und auf Wunsch, selbst in den Wintermonaten alternativ, einmal wöchentlich Spaziergänge im Moorbekpark anbot. An dieser Stelle soll erwähnt sein, dass wir uns mit ihr darüber freuen, dass sie 2021 von der Landesregierung Schleswig- Holstein als „Klimaheldin“ für ihr Engagement geehrt wurde.

Patengroßeltern

Im generationen-verbindenden Angebot Patengroßeltern, in Kooperation mit den 4 Norderstedter Familienzentren und der psychosozialen Beratung des Sozialwerks, erlitten wir im 2. Jahr der Pandemie drastische Verluste. Fünf von elf Engagierten entschieden sich aus unterschiedlichsten Gründen das Engagement einzustellen oder nicht erst zu beginnen. Derzeit laufen fünf Patenschaften seit bis zu 3 Jahren. Zwei davon starteten im Herbst 2021. Für den Start von zwei weiteren wird ein Rückgang der Infektionszahlen abgewartet. Das Interesse an den regelmäßigen Austauschtreffen ist hoch.



In 2021 fanden drei Austauschtreffen statt. Sie bieten den Patengroßeltern die Möglichkeit, bei Fragen, Irritationen oder Unsicherheiten, die unvermeidlich zum regelmäßigen Einsatz in den Familien dazugehören, sich auszutauschen und gemeinsam zu reflektieren. Auch einige Eltern, vorwiegend allein erziehende Mütter, nutzen unser Beratungsangebot. Sie freuen sich über die verlässliche Unterstützung und die lebenserfahrenen Gesprächspartnerinnen.

Telefonketten

Auch während des 2. langen Lock-Downs in 2021 wurden in einigen Gruppen Telefonketten genutzt, um in Verbindung zu bleiben. Das Einrichten neuer Ketten wurde im vergangenen Jahr nicht beworben.

Aktivitäten

Aktion Stadtradeln

Auch in 2021 starteten im NeNo Netzwerk 23 Teilnehmer:innen im Team der „NeNo Radler“ beim Stadtradeln, (www.stadtradeln.de) einer Aktion des Klima- Bündnisses, um am Statement für den Umweltschutz teilzuhaben.



Vom 06.06. bis 26.06.21 erradelten wir 4887 km und sparten damit 718 kg CO2 ein. In Norderstedt errangen wir damit den 13. Platz der 34 teilnehmenden Teams. In der Wertung des gesamten Kreises Segeberg erreichten wir den respektablen 21. Platz von 118 Teams.

Der Dank für die Organisation gilt auch in diesem Jahr wieder Detlef Martens von den NeNo Radlern der Gruppe Norderstedt Mitte. Diese Interessengruppe gibt es seit ihrer Gründung in 2013 und wird seit 8 Jahren von Herrn Martens organisiert.

Chapeau und ein großes Dankeschön allen Beteiligten im Team.

Kooperation mit der Inklusionsagentur Norderstedt – Aktion „Wunschflaggen“

Im Juli 2021 wurde die Aktion „Wunschflaggen“ von der Stadt und der Inklusionsagentur Norderstedt initiiert. Dabei waren die Norderstedter:innen dazu aufgerufen, weiße



Flaggen mit ihren Wünschen für die Zeit nach der Pandemie zu gestalten und damit ein sichtbares Zeichen der Hoffnung zu setzen. Viele Nachbar:innen, Institutionen auch Schulklassen nahmen daran teil.

Auch NeNo beteiligte sich mit 30 Flaggen an der kreativen Aktion, die wochenlang die Rathausallee schmückte.

Kurzer Besuch statt Weihnachtsfeier

Erneut fiel in 2021 die 5. geplante Weihnachtsfeier des NeNo Netzwerks am Heiligen Abend im Seniorentreff Garstedt den, zu diesem Zeitpunkt wieder drastisch steigenden Infektionszahlen zum Opfer.

Im Dezember boten uns Mitarbeiter:innen der Verwaltung, aus dem Amt für Nachhaltiges Norderstedt an, uns 35 Weihnachtstüten zum Verteilen zur Verfügung zu stellen. Sie wurden finanziert, liebevoll verpackt und angeliefert. Am 23.12. erfolgte die Verteilung an Senior:innen, die zurückgezogen leben, über ein kleines Budget verfügen oder mit Schicksalsschlägen belastet waren.

Ein herzliches Danke- schön an Frau Streichert und den beteiligten Kolleg:innen vom Amt für Nachhaltiges Norderstedt. Ebenso an Frau Büchner aus der Gruppe NeNo Mitte und Frau Streichert für die Unterstützung beim Verteilen.

Medienpräsenz

- Am 06.10.21: Vorstellung des NeNo Netzwerks bei der digitalen Fachtagung: „Angebote gegen Isolation und Einsamkeit im Alter konkret umsetzen“ von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen
- Bekanntgabe der neuen Stabstelle Ehrenamt und des Zuschlags für Norderstedt zur Teilnahme am Bundesprogramm Engagierte Stadt, gemeinsam mit Jene Halabi von der Stabstelle Ehrenamt Norderstedt bei noa4 am 11.05.2021

Gremienarbeit

Der NeNo Beirat tagte am 22.02.21. im Sozialwerk, am 19.04.21 online und am 25.10.21 in Präsenz. Am 25.10. fand auch die NeNo Trägerkreissitzung im AWO Service Haus statt.

Austauschtreffen zur Erarbeitung des NeNo Leitbilds fanden am 13.01., 12.02., 08.03., 22.03., 12.04., 09.09., und am 18.10.21 statt.

Pandemiebedingt wurden die Informationstreffen der Kümmerer:innen in kleinen Gruppen durchgeführt. Am 25. und am 29.03.21, am 08.04. und am 26.04., sowie am 02.09. und 07.09.21 in Präsenz.

Online- Fachaustausch der Kolleg:innen des Patengroßelternangebots am 16.11.21.

Die Austauschtreffen und Reflexionen mit den Patengroßeltern fanden am 17.03. Online, am 05.08. und 10.12.01.21 in Präsenz statt.

Die Fachkonferenz „Älter werden“ tagte am 21.01.21., 08.04., 10.06. 19.08. und am 11.11.21 als Online- Veranstaltung.

Der PSAK fand als Online- Austausch am 14.04.2021 statt.

Austauschtreffen Steuerungsgruppe Engagierte Stadt: 18.05., 15.06., 17.08., 21.09. u. 16.11.

Fachveranstaltungen der Koordinatorin:

- 03.09.20 Fachtag zum Thema: „Einsamkeit in Pandemiezeiten“ in der Ev. Luth. Johannes Kirchengemeinde in Rissen
- Supervision zur Reflexion der Arbeit, 21.01., 06.05., 05.08. und 03.11.21.

Ausblick 2022

Priorität hat die Unterstützung der neuen NeNo Gruppen, die im Verlauf der Pandemie Teilnehmer:innen verloren. Die Kümmerer:innen, dieser Gruppen erhalten Termine zur regelmäßigen Unterstützung in ihrem Engagement. Die beiden Gruppen, die aufgrund des Ausscheidens der Kümmerer:innen bis zum Frühjahr 2022 ruhen, sollen reaktiviert werden.

Der bedeutendste Termin im Jahr 2022 ist die Feier zum zehnten Geburtstag unseres Nachbarschafts- Netzwerks. Es wird am Samstag, den 10. September 2022 von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Freien ev. Gemeinde Norderstedt im Falkenkamp 62 mit einem Fest gewürdigt.

Zur großen Freude konnte im Oktober 2021 Frau Anette Reinders, damals noch amtierende 2. Stadträtin in Norderstedt, als Schirmherrin für NeNo gewonnen werden. Sie wird im Januar 2022 in den Ruhestand wechseln und steht dann als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Nach 7 bis 10 jährigem Einsatz für ihre Gruppen ist in den kommenden Jahren damit zu rechnen, dass ein Teil der bewährten und geschätzten Kümmerer:innen ihr Amt in den NeNo Gruppen beenden wird. Wenn auch stets neue Teilnehmer:innen in den Gruppen dazukommen, sind Viele miteinander älter geworden und es ist nicht davon auszugehen, dass aus den Reihen der Teilnehmenden immer jemand gefunden wird, um die Aufgabe als Kümmerer:in zu übernehmen. Eine Herausforderung wird darin bestehen, neue Engagierte zu finden, die langjährig zusammengewachsene Gruppen übernehmen.

Das neue Leitbild wird im Laufe des Jahres in allen Gruppen vorgestellt und diskutiert.

Das Angebot Patengroßeltern macht weitere Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Das Interesse und der Bedarf in den Familien ist groß.

Es wird weiterhin Kontakt gehalten zu sehr zurückgezogenen Senior:innen.

Folgt man dem wissenschaftlichen Diskurs, ist damit zu rechnen, dass es in den kommenden Herbst- und Wintermonaten wieder zum Anstieg der Infektionszahlen kommen kann. Das macht es derzeit schwierig neue Gruppen zu planen.

Dank

Ein herzliches Dankeschön allen engagierten Gruppensprecher:innen und Teilnehmer:innen, die sich in ihrer NeNo Gruppe oder im direkten Umfeld für andere einsetzen.

Ich bedanke mich auch bei allen, die unser Netzwerk erst ermöglichen: der Stadt Norderstedt, dem Beirat und Trägerkreis und den inzwischen zahlreichen Kooperationspartner:innen für die vielfältigen Formen fruchtbarer Zusammenarbeit, Austausch, Unterstützung sowie die gegenseitige Ermutigung in den vergangenen, herausfordernden Monaten.

Bärbel Joppien

NeNo Koordinatorin

Kirchenstr. 53, 22848 Norderstedt, Tel.: 040 523 67 53; Mobil 0151 57379192

Bürozeit: Dienstag und Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr,

Mail: info@neno-norderstedt.de; www.neno-norderstedt.de
